



Der unsichtbare Apfel

Robert Gwisdek

Download now

Read Online ➔

Der unsichtbare Apfel

Robert Gwisdek

Der unsichtbare Apfel Robert Gwisdek

Igor ist ein merkwürdiges Kind. Er berührt Dinge, um sie zu verstehen, malt Kreise auf Hauswände und sortiert Schachteln in Schachteln ein. Während er älter wird, übt er das Schmelzen, entdeckt das Nichts und bezweifelt die Endlichkeit. Er verliebt sich und trägt eine Last, die zu schwer ist, er trifft auf den Tod und versucht schließlich, hundert Tage ohne Licht und Geräusche zu verbringen. Seine Reise führt ihn an die Grenzen der Vernunft und verändert seine Wahrnehmung der Welt für immer. Robert Gwisdek schreibt in seinem Debütroman mit einer solchen Sprachmacht und Fantasie über Wahrheit, Wahnsinn und Liebe, dass man das Leben danach mit anderen Augen sieht.

Der unsichtbare Apfel Details

Date : Published March 8th 2014 by Kiepenheuer & Witsch

ISBN :

Author : Robert Gwisdek

Format : Hardcover 368 pages

Genre : European Literature, German Literature

 [Download Der unsichtbare Apfel ...pdf](#)

 [Read Online Der unsichtbare Apfel ...pdf](#)

Download and Read Free Online Der unsichtbare Apfel Robert Gwisdek

From Reader Review Der unsichtbare Apfel for online ebook

Lona says

Igor ist von Kindheit auf etwas anders als andere. Er versteht die Menschen nicht so richtig, "nimmt sie manchmal gar nicht ernst und manchmal viel zu sehr". Er macht sich viele Gedanken über die Unendlichkeit und hat für die meisten gewöhnlichen Dinge im Leben, wie Schule oder Arbeit, viel zu wenig Konzentration. Sie kommen ihm sinnlos vor. Mit 23 trifft er Alma, was ihn ein wenig auf den Boden bringt. Aber wie das Leben so ist, passiert etwas, das ihn wieder von den Füßen reißt. Er schließt sich in einen Raum ohne Licht ein und will für 100 Tage dort bleiben, mit ein paar Konserven zum Essen und etwas Papier. Dabei schreibt er seine Gedanken in der Dunkelheit auf, die mit der Zeit immer psychotischer zu werden scheinen.

Im folgenden wird das Buch dann etwas wirr. Und dann fängt die Geschichte plötzlich an Sinn zu ergeben, selbst zu dem Zeitpunkt als sie noch keinen Sinn ergibt. Man versteht, dass Igor sich sehr viel mit sich selbst beschäftigt, das Buch ist sehr mit Symbolen und Analogien gefüllt. Und irgendwie ist es ein Spagat zwischen der Beschäftigung Igors mit sich selbst und einer wundersamen Reise, ähnlich wie Alice im Wunderland (nur, dass diese Reise mir besser gefallen hat). Man trifft merkwürdige Gestalten und das Buch hat mich an manchen Stellen zur gleichen Zeit beunruhigt, erheitert und nachdenklich gemacht.

Ich kann es empfehlen, aber ich bin sicher, dass es nicht für jeden etwas ist. Ich hab es selbst ausgeliehen bekommen und auf Empfehlung von drei Menschen gelesen, die es selbst sehr gut fanden. Jedenfalls hatte ich es in einem Zug durch und erinnere mich noch daran, dass mir danach etwas dizzy zumute war. :')

Oktober says

Die Vorgeschichte ist mitreißend, das Nachwort ist auch interessant. Die eigentliche Story allerdings spielt sich im Kopf des Protagonisten ab, was unheimlich anstrengend geschrieben ist und einem Traum ähnelt. Und genau wie ein Traum macht es nur für den Träumenden Sinn. Ich hatte den Eindruck, der Autor hat es in einem Drogenrausch geschrieben. Nicht mein Ding, leider.

Semi says

Kein anderes Buch in letzter Zeit hat mich so durchgeschüttelt wie dieses. Wer in der Lage ist, sich auf Gwisdeks Bilder einzulassen und gedanklich weiterzugehen als gewöhnlich, und/oder seine Musik/Lyrik schon kennt und mag, wird dem Erzähler auf seiner Reise gut folgen können und am Ende vielleicht sogar, mit ihm zusammen, verändert wieder auftauchen.

Johannes says

Nachdem ich die Musik von Robert Gwisdek unter dem Pseudonym Käpt`n Peng schon geliebt habe, weil es meiner Meinung nach die tiefste, überlegteste, moderne Lyrik ist, die man momentan finden kann, musste ich dieses Buch lesen. Und es hat alles übertroffen, was ich erwartet hatte.

Es ist recht leicht zu lesen, hat dabei aber die Tücke, dass man vieles nicht auf Anhieb versteht, weil man durch die leichte, wunderschöne Sprache so sauber über einiges hinweg gleitet. Man muss sich Zeit nehmen und vielleicht die eine oder andere Passage ein paar Mal lesen um teilweise auch nur halbwegs durchzusteigen.

Der Autor meinte in einem Interview, er habe das Buch in einem Monat von Schreibrausch runtergeschrieben, was schon sehr beachtlich ist. Aber es zeigt auch, wie er sich im Rausch befand, als er es schrieb. Und so fühlt sich auch das Lesen ein bisschen an. Man steigt mit Igor in seinen Rausch und geht mit ihm auf eine wundervolle, teils schreckliche, durch und durch surreale Reise in sein Unterbewusstsein. Wenn man sich klar macht, dass es in unser aller Köpfe ganz ähnlich aussehen kann, ist dieses Buch ein nur umso größeres Kunstwerk.

"Mein Geist hat euch betrogen, das Leben ist kein Kreis. Es ist eine Spirale. Eine Fläche ohne Rand."

- Käpt`n Peng - Kreisende

Hannah says

Ich muss es nochmal lesen, in der Hoffnung, dann mehr zu verstehen.

Rozalia says

Echt fast schade Geld für einen literarischen Fiebertraum ausgegeben zu haben. Bestimmt gibt es einige Menschen, die mit dem Inhalt dieses Buches etwas anfangen können. Dem Großteil dürfte es aber schleierhaft sein wie ein dahin gekotztes Werk aus Halluzinationen, nicht zu Ende gebrachten Gedanken und unausgefeilten Parabeln jemals das OK zur Publikation bekommen konnte.

Marie Graßhoff says

Uff. Ich stehe ja auf abgefahrene Sachen, aber dieses Buch war mir etwas too much. Anfang und Schlusswort haben mir gefallen, der Mittelteil las sich hingegen wie im kompletten Drogenrausch zusammengeschrieben. Fabelhaft geschrieben auf jeden Fall. Aber ich konnte bis zum Schluss nicht ausmachen, ob hier irgendein Sinn auf der Metaebene lag oder nicht. Das war mir am Ende einfach ZU wirr.

Lora says

Ich weiß nicht was ich sagen soll.

Ich weiß auch nicht ob ich überhaupt etwas zu diesem Buch sagen kann.

Das es verwirrend ist, vielleicht. Komisch. Zusammenhangslos.

Und ich weiß nicht ob das nur mein Leseindruck ist und ich eigentlich in der Lage sein müsste, es zu verstehen.

Die Geschichte macht für mich genau so viel Sinn, wie sinnlos sie gleichzeitig ist.

Ganz davon abgesehen; ich finde die Vorgeschichte grandios. Also die Geschichte vor dem dunklen Raum.

Und vor dem Volk von K.

Auch, wenn ich das Gebäude und die zwei Gerichtsverhandlungen immer noch nicht verstehe.

Und was es schlussendlich mit der Unendlichkeit auf sich hat.

Und der Welt, sowie ihrem Sinn.

ClaartjeS says

Ein bisschen wirr, ein bisschen kafkaesk und ein bisschen genial :)

Laura says

Wunderbarer Roman! Seine Gedankengänge sind komplex und doch verständlich. Die Charaktere und die Handlung sind gut durchdacht, verknüpft, einzigartig und interessant. Auch wenn die Geschichte reich an Handlung ist, lässt die Spannung nicht nach und man will immer mehr erfahren. Robert Gwisdek schreibt mit so einer gedanklichen Tiefe und Wortgewalt, es ist ein einziger Genuss das Buch zu lesen. Es eröffnet einem so viele neue Blickwinkel und man nimmt unglaublich viel davon mit. Ich lege es jedem ans Herz, sich an "Der unsichtbare Apfel" heranzuwagen und sich dem Inhalt gegenüber zu öffnen und ihn hereinzulassen!

Nessi says

Wow. Dieses Buch fühlt sich an wie ein langer, wirrer, faszinierender, gefühlvoller, fantasiereicher, angsteinflößender, tröstender, von Weltschmerz, Offenheit, Neugierde und Liebe durchzogener Traum. Und von mir aus hätte er gerne noch viel, viel länger andauern können! Ich meine Robert hätte in einem Interview zu seinen Texten als Käpt'n Peng mal gesagt, dass er eigentlich niemandem etwas sagen möchte, das er/sie eigentlich nicht bereits selbst weiß. Ich denke die Aussage ließe sich auch auf dieses Buch übertragen. In wunderschöne, bildhafte Worte verpackt schreibt er über das Leben mit all seiner Schönheit, aber auch seinen vermeintlichen Tücken. Man merkt, dass dieser Mann unglaublich tief in sein Innerstes geschaut hat.

Thegurkenkaiser says

das möchte glaub ich eine parabel sein. von mir aus.

Tobias Schnabel says

this book changed my life....

Chris says

Leider hat mir die die Geschichte und sein Protagonist überhaupt nicht zugesagt. Kann das Buch niemandem empfehlen und hoffe Robert Gwisdek konzentriert sich mehr auf seine Musik als auch das Schreiben weiterer Romane.

Doctor says

Dieses Buch in Worte zu fassen ist beinahe unmöglich. Wer ein gemütliches Buch lesen will, ohne dabei selber all zu viel überlegen zu müssen, sollte wohl lieber zu einer anderen Lektüre greifen. Der unsichtbare Apfel ist ein Buch, welches seine Form während der ganzen Geschichte dauernd verändert. Es fängt mit Igor an, geht über Seiten voller K's und endet in einem Kreis. Bevor jemand das Buch kaufen will, sollte er sich die Lieder von Robert Gwisdek (Käpt'n Peng) anhören. Sein Buch ist etwas gleich aufgebaut wie seine Lieder. Für mich eine klare Kaufempfehlung.
